



Düsseldorf, 1. Februar 2011

Info für Beamtinnen und Beamte

Finanzminister macht DGB und Landesbeschäftigten Zusagen

Nach DGB-Intervention legt Walter-Borjans Maßnahmenkatalog zum LBV vor

Nach Intervention des DGB NRW hat Finanzminister Norbert Walter-Borjans einen Maßnahmenkatalog vorgelegt, um die Probleme bei der Auszahlung der Bezüge für Landesbeschäftigte zu beseitigen. So erklärt sich das Finanzministerium bereit, zusätzliche Haushaltsmittel für die Unterstützung des LBV (Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW) durch Aushilfs- und Zeitarbeitskräfte zur Verfügung zu stellen. Im Bereich der Bearbeitung von Widersprüchen und Pfändungen werden vorübergehend fünf Juristen eingesetzt, um Rückstände abzubauen. Darüber hinaus gibt es ab dem 01. Februar 2011 zehn zusätzliche Telefonarbeitsplätze, um die Erreichbarkeit des LBV zu verbessern. Die für 2011 vorgesehene Stellenkürzung beim LBV wurde vom Kabinett ausgesetzt. Zudem hat das Finanzministerium eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um Handlungsfehler beim LBV zu identifizieren.

„Die Maßnahmen des Finanzministeriums sind für den DGB NRW und für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst ein Erfolg“, so Meyer-Lauber. „Wir hoffen, dass die Auszahlung der Bezüge künftig schneller erfolgt und das LBV den Beschäftigten des Landes eine bessere Betreuung gewährleisten kann.“ Eine zügige Lösung der aktuellen Probleme sei auch deshalb notwendig, weil die Systemumstellung beim LBV in diesem Jahr auch auf die Bereiche Versorgung und Entlohnung ausgeweitet werde, so Meyer-Lauber.

Laut Finanzministerium treten die Probleme vor allem aufgrund einer Umstellung auf ein neues Bezügeverfahren beim Landesamt für Besoldung und Versorgung Nordrhein-Westfalen (LBV) auf, die im Jahr 2010 für den Bereich Besoldung erfolgte. „Vor allem neu eingestellte Anwärtinnen und Bewerber warten derzeit mehrere Wochen auf ihr Gehalt“, so Meyer-Lauber. „Sie sind gezwungen, sich Geld von Familienmitgliedern oder Freunden zu leihen oder Kredite aufzunehmen. Für Rückfragen ist das LBV häufig nicht erreichbar. Das ist ein untragbarer Zustand.“

Bei einem Gespräch im Finanzministerium Anfang Januar hatte Andreas Meyer-Lauber auf die Situation der Landesbeschäftigten aufmerksam gemacht und auf eine Lösung gedrängt. Der Minister hatte dem DGB NRW die Erarbeitung konkreter Maßnahmen zugesagt, um die Auszahlung der Gehälter zu beschleunigen. Dieser Maßnahmenkatalog wurde dem DGB NRW jetzt zugeschickt.

Info für Beamtinnen und Beamte